



# VILLA ESCHÉ

Station der Europäischen  
Henry van de Velde-Route

Henry van de Velde Museum - Konzerte - Tagungen  
Trauungen - Events - Restaurant



## HENRY VAN DE VELDE

### „EIN ENTWURF FÜR DAS LEBEN“ – DIE IDEE DES GESTALTERS

Henry van de Velde (1863–1957) gehörte am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den herausragenden Gestaltern des europäischen Kunstgeschehens. Ausgesprochen vielseitig talentiert, prägte er als Maler, Designer, Kunsttheoretiker und Reformler maßgeblich die Ausformung des Jugendstils in Deutschland. Sein Ziel war es, mit einer Einheit von funktionalem und künstlerisch-ästhetischem Anspruch einen neuen Lebensstil zu kreieren und damit eine Reform aller Lebensbereiche zu erreichen.

Van de Veldes „Entwurf für das Leben“ ging von der Idee eines Gesamtkunstwerkes aus, eine Vision, die sein späterer Weimarer Schütler Walter Gropius (1883–1969) mit dem Bauhaus-Konzept in Dessau konsequent wieder aufgriff.

Entwurf und Bau der Villa Esche in Chemnitz waren van de Veldes erstes architektonisches Auftragswerk in Deutschland, bei dem er zudem die völlige Freiheit des Gestalters und das umfassende Vertrauen seiner Auftraggeber genoss. Damit dokumentiert die geradlinige und funktionale Gestaltung der Villa Esche besonders authentisch van de Veldes rationale Auffassung des Jugendstils.

Der Entwurf des Gestalters umfasste alle Bereiche des Wohnumfeldes der Familie: von Fassade und Raumanordnung über Wandgestaltung, Wandbespannung, Türen, Fenster, Lampen und Teppichen bis hin zu Mobiliar, Porzellan, Silber und privaten Gebrauchsgegenständen. Darüber hinaus bezog der Belgier den großzügig angelegten Garten funktionell und gestalterisch in das Gesamtkonzept des Hauses ein.

Mit der Villa Esche entstand auf diese Weise ein außergewöhnliches Zeugnis seiner Architekturauffassung und der erste von vier Entwürfen van de Veldes in Chemnitz.



BEGEGNUNG & DIALOG VON W



## DIE VILLA ESCHÉ IN CHEMNITZ

Ein Gesamtkunstwerk von Architektur, Interieur und Park als „Entwurf für das Leben“

### Henry van de Velde Museum - Konzerte - Tagungen Trauungen - Events - Restaurant

Die von dem belgischen Künstler Henry van de Velde entworfene Villa Esche gilt als ein Baudenkmal von europäischem Rang und gehört neben dem Erich-Mendelsohn-Bau des Kaufhauses Schocken, dem Kaßberg, als einem der größten, noch geschlossen erhaltenen Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas, und imposanten Bauten der Industriearchitektur zu den herausragenden Architekturleistungen in Chemnitz.

Die aufwändigen Restaurierungsarbeiten an dem Gesamtkunstwerk konnten aufgrund einer vergleichsweise guten Quellenlage sehr nah am historischen Original vollzogen werden, so dass die Villa Esche heute als einer der Höhepunkte entlang der Europäischen Henry van de Velde Route gilt.

Sie beherbergt seit 2001 das erste Henry van de Velde Museum Deutschlands und dient als Konzertpodium, Tagungsstätte und Eventlocation. Die auf Grundlage eines Netzwerkes von Wirtschaft, Kunst und Kultur etablierte museale, kulturelle und kommerzielle Nutzung des Hauses knüpft an den Geist der langjährigen Freundschaft zwischen der Chemnitzer Unternehmerfamilie Esche und dem belgischen Künstler Henry van de Velde an.

Das Henry van de Velde Museum vermittelt mit dem weitgehend original möblierten ehemaligen Speisezimmer und dem Musiksalon einen Eindruck des ursprünglichen Ambientes der von van de Velde gestalteten „Lebensräume“. Eine Dauerausstellung im ehemaligen Schlaf-, Kinder- und Badezimmer präsentiert das weitgefächerte Gesamtschaffen des vielseitigen Künstlers.

Die Kabinetausstellung im zweiten Obergeschoss der Villa zeigt Kostbarkeiten aus Familienbesitz und gewährt Einblicke in die Firmen- und Familiengeschichte Esche sowie die Tradition der 1685 gegründeten Brautsuppengesellschaften in Chemnitz.

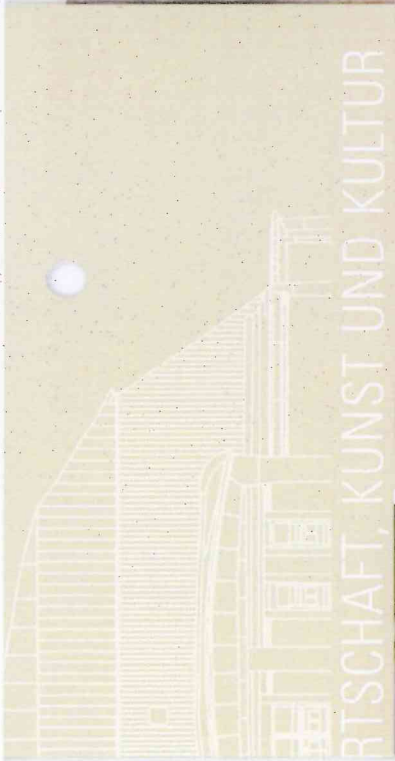
## HENRY VAN DE VELDE MUSEUM

„Ein Entwurf für das Leben“ - Original möblierte Räume als Gesamtkunstwerk und Henry van de Velde Sammlung



## TRAUUNG

Erliesene Kulisse, fünf individuelle Trauräume, persönliche Betreuung und Arrangements mit Sinn für das Besondere



# WIRTSCHAFT, KUNST UND KULTUR



## KONZERT- UND VERANSTALTUNGSPODIUM

Konzerte, Lesungen, Vorträge, Gesprächsrunden, Sonderausstellungen, Salons, Sommerfest



## TAGUNG, BANKETT & EMPFANG

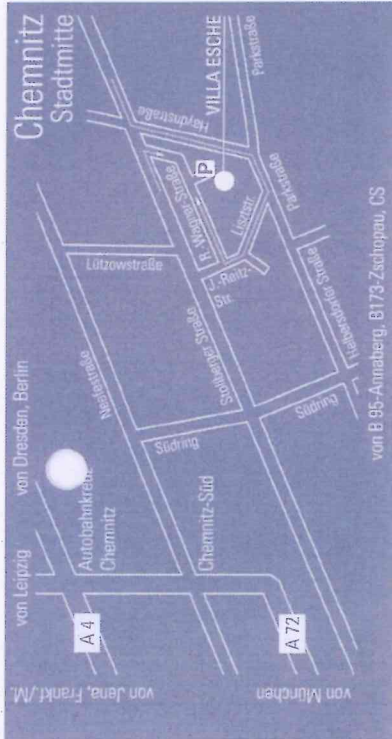
Außergewöhnliche Tagungsstätte und Eventlocation mit stilvollem Ambiente und professionellem Service



## GESCHICHTE DER VILLA ESCHÉ

- 1902/1903 Entwurf und Bau durch Henry van de Velde
- 1911 Erweiterung nach Plänen von Henry van de Velde
- 1945 - 1947 Sitz der Sowjetischen Militärkommandantur
- 1947 - 1952 Wohnhaus u. a. von Hans Herbert Esche, dem Sohn des Bauherrn
- 1952 - 1964 Nutzung durch das Ministerium für Staatssicherheit
- 1964 - 1989 Bildungseinrichtung der Bezirkshandwerkskammer
- 1989 - 1998 Leerstand und fortschreitender Verfall
- 1998 Kauf durch die Grundstücks- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft Chemnitz (GGG)
- 1998 - 2001 akribische Restaurierung des Baudenkmals durch die GGG
- Seit 2001 Nutzung als Henry van de Velde Museum, Konzertpodium, Tagungsstätte, Bankett- und Eventlocation
- 2003 Eröffnung der Kabinetausstellung zu Firma und Familie Esche sowie zur Tradition der Brautsuppengesellschaften in Chemnitz
- 2003 Widmung als Stätte für Trauungen mit besonderem Stil und Service

Station der Europäischen Henry van de Velde Route



## FAMILIE & FIRMA ESCHÉ KUNSTSINN UND UNTERNEHMERTUM

Der junge Chemnitzer Textilunternehmer Herbert Eugen Esche – ein Kenner und Liebhaber zeitgenössischer Kunst – erteilte 1902 dem belgischen Künstler Henry van de Velde den Auftrag zum Bau einer repräsentativen Villa. Bereits 1899 hatte van de Velde Mobiliar für die Wohnung des jungen Ehepaares auf dem Kaßberg entworfen.

Herbert Eugen Esche (1874–1962) entstammte einer angesehenen Fabrikantenfamilie, deren Wurzeln im nahegelegenen Limbach bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen: Johann Esche (1682–1752) gebührt das Verdienst, um 1700 mit dem Bau des ersten funktionstüchtigen Strumpfwirkstuhls in Deutschland den Grundstein für eines der erfolgreichsten Unternehmen der sächsischen Textilindustrie gelegt zu haben.

Herbert Esche war Mitinhaber der Firma Moritz Samuel Esche, die ab 1870 in Chemnitz tätig war und zur größten Strumpffabrikation Deutschlands expandierte. Das internationale Ansehen des Unternehmens dokumentierte u. a. die Berufung Theodor Esches als Juror zu den Weltausstellungen in Paris und in London.

Aber auch das Engagement der weitläufigen Familie Esche in künstlerischem, öffentlichem und sozialem Interesse hinterließ vielfältige Spuren:

- In Limbach erinnert noch heute die Anna-Esche-Straße an das wohl-tätige Wirken der Großmutter von Herbert Esche.
- Herberts Vater Eugen Esche war Mitglied des Sächsischen Landtages. Seine Stiftung bot in Chemnitz langjährigen und verdienten Arbeitern der Firma Moritz Samuel Esche angemessenen Wohnraum.
- 1905 weihte der norwegische Maler Edvard Munch auf Einladung der Familie in der Villa Esche und portraitierte u. a. die Kinder Hans Herbert und Erdmutha Margarete.

## VILLA ESCHÉ

Wegbeschreibung: Parkstraße 58, 09120 Chemnitz  
 Anfahrt/GPS: Breite: 50°48'55,00" N Länge: 12°54'02,00" E  
 Straßenbahn: Linie 4 Haltestelle Haydnstraße  
 Postanschrift: Villa Esche, Richard-Wagner-Str. 55, 09120 Chemnitz

## VERANSTALTUNGSSERVICE UND FÜHRUNGEN

Telefon 0371 - 5 33 10 88  
 Fax 0371 - 5 33 10 54  
 Mail villaesche@ggg.de  
 Internet: www.villaesche.de



### Öffnungszeiten des Veranstaltungsservice

Di/Do 8:00 - 17:00 Uhr  
 Mi 8:00 - 16:00 Uhr  
 Fr 8:00 - 14:00 Uhr

## HENRY VAN DE VELDE MUSEUM

### Öffnungszeiten

Mi, Fr - So 10:00 - 18:00 Uhr

## RESTAURANT

Telefon 0371 - 2 36 13 63  
 Di - Sa 12:00 - 24:00 Uhr  
 So 12:00 - 18:00 Uhr



Fotografieren: Ronald Barzil, Ines Escherich, Peer Trauring, Foto Studio West, Traurnum, May Vogt, Kabisose, Archiv Villa Esche; Foto Konvert; Kaja Lesing, Klavert, Ingrid Jurhan, Yvonne Lian, 2009; Gestaltung / Produktion: PUNKT 191 - Marketing & Design